

18. Bildungstag Jugendarbeit Graubünden

Räume als Chance in der Kinder- und Jugendförderung

Frei(e)Räume: Entwicklungen in
Städten und Gemeinden

Donnerstag, 8. Oktober 2020 Chur



jugend.gr



Graubünden reformiert
Grischun reformà
Grigioni riformato

 **Katholische Landeskirche** Graubünden
Baselgia catolica Grischun
Chiesa cattolica dei Grigioni

suchthilfe.gr



Räume als Chance und Handlungsfelder der Kinder- und Jugendförderung

In Gemeinden und Städten in Graubünden stehen Räume leer (Abwanderung, Gemeindefusionen), andernorts entsteht Raumbedarf in Bezug auf neue Anforderungen (Tagesstrukturen, Mittagstische) oder der öffentliche Raum steht als Ganzes im Fokus. Häufig werden diese Entwicklungen (noch) nicht aus der Perspektive der Kinder- und Jugendförderung gedacht und das entsprechende Fachwissen um Prozesse und Beteiligung wird zu wenig einbezogen.

**Donnerstag, 8. Oktober 2020, 08.45 bis 16.00 Uhr
Regulakirche Chur & öffentlicher Raum in Chur**

Aus Beratungen mit Gemeinden und Kontakten mit innovativen Projekten zeigt sich, dass an vielen Orten Räume entstehen, welche viel Potential haben und welche mit unterschiedlichen Nutzungen angedacht sind. Diese Nutzungen sind teilweise schon umgesetzt und an anderen Orten sind Ideen gerade am Entstehen. Häufig werden diese Ideen mit dem Fokus der Architektur oder der Raumplanung gedacht und zu wenig aus der Perspektive der Menschen, die diese (später) nutzen bzw. dort arbeiten. Deshalb gilt es eine sozialräumliche Perspektive zu stärken. Ausserdem sind in Graubünden an diversen Orten verschiedene Lokalitäten frei (Fusionen, Schliessung von Dienstleistungsangeboten), welche für neue Nutzungen vorgesehen werden könnten. Die Kinder- und Jugendförderung hat ein grosses sozialräumliches Wissen bezüglich der Bedeutung von Räumen für Kinder und Jugendliche, welches in diesen Projekten noch zu wenig eingebracht wird/wurde.

Der 18. Bildungstag Jugendarbeit Graubünden geht dabei folgenden Zielen nach:

- Teilnehmende verstehen Räume als Chance in der Kinder- und Jugendförderung;
- Öffentliche Räume / Begegnungsräume werden als beispielbare Orte wahrgenommen;
- Freie Räume/Gebäude/Häuser werden als Chance für Entwicklung wahrgenommen und die Kinder- und Jugendförderung bringt ihre sozialräumlichen Kompetenzen und ihr Wissen für Prozesse mit ein.
- Die Kinder- und Jugendförderung bringt sich bei neuen Bedürfnissen aktiv ins Gespräch. Dies beispielsweise bei Neugestaltung von Plätzen, aber auch bei

Planungen von Kindertagesstätten, Mittagstischen, Begegnungsorten, Zwischennutzungen usw.

Zielpublikum:

Der Bildungstag richtet sich an Personen, die in ihrem beruflichen Feld oder freiwilligen Engagement mit Kindern und Jugendlichen arbeiten. Ebenfalls sind Behördenmitglieder und weitere Interessierte herzlich eingeladen.

Tages-Programm, Donnerstag, 8. Oktober 2020

08.45 Kaffee und Gipfeli, Check-In -> Cafe Patschifig (Grabenstrasse 1)

09.15 Begrüssung (Regulakirche)

09.25 Input: Die vielen Räume der Jugendarbeit – eine Entdeckungsreise

Prof. Dr. phil. habil. Christian Reutlinger
(OST – Fachhochschule Ostschweiz, St.Gallen)

09.50 Thematisches Arbeiten in Gruppen (Session 1)

10.20 *Pause*

10.50 Thematisches Arbeiten in Gruppen (Session 2)

11.20 Präsentation Ergebnisse aus den Gruppen

11.40 Integration und Kommentierung der Ergebnisse durch Christian Reutlinger

11.55 Abschluss Morgen

12.10 Mittagessen an der Theologischen Hochschule Chur

13.45 Workshops

Am Nachmittag können die Teilnehmenden aus sechs Workshops einen wählen. Bitte bei der Anmeldung angeben

Workshop A: Stefan Parpan: Jugendkulturräume – Luxus oder Notwendigkeit: Partizipative Realisierung und Nutzung von Kulturräumen für Jugendliche in der Gemeinde

Workshop B: Sarah Ulmer & Nick Marx: Mehrfachnutzungen Jugendhaus Chur: Mehrwert für die Kinder- und Jugendförderung

Workshop C: Caroline Manetsch & Selma Buzimkic: Bauwagatour Stadt Chur: Offene Arbeit mit Kindern im Sozialraum der Stadt Chur

Workshop D: Fabian Florin (Bane): Aneignung und Gestaltung des Öffentlichen Raumes: Möglichkeiten und Umsetzung am Beispiel des Street Art Festivals und der Graffiti Kunst

Workshop E: Claudio Eugster: Kirchenräume – eine mutige Horizonterweiterung: am Beispiel der Regulakirche in Chur und weiterer Räume in der Stadt Chur

Workshop F: Jelena Moser: Bildung in neuen Räumen: „Schuders macht Schule“ öffnet ein leerstehendes Schulhaus für neue Nutzungen

16.00 Ende des Bildungstages - > direkt in den Workshops

Tagungsort:

Regulakirche Chur, Reichsgasse 15, Chur

Check-In und Begrüssungskaffee: Cafe Patschifig, Grabenstrasse 1, Chur

ÖV: ab Bahnhof Chur zu Fuss in 10 Minuten

Auto: bei der Regulakirche sind keine Parkplätze vorhanden. In der näheren Umgebung sind verschiedene Parkhäuser zu finden.

Tagungskosten (zu bezahlen direkt an der Tagung):

- Mitglieder „jugend.gr“, Angestellte Landeskirchen GR:	CHF	50.-
- Andere TeilnehmerInnen aus dem Kanton Graubünden:	CHF	80.-
- TeilnehmerInnen aus anderen Kantonen:	CHF	150.-

Das Mittagessen ist in den Tagungskosten inbegriffen (exkl. Getränke).

Bei kurzfristigen Absagen nach Anmeldefrist wird eine Kostenbeteiligung von CHF 20.- in Rechnung gestellt.

Anmeldefrist bis 25. September 2020 – maximale Teilnehmerzahl 50 (nach Eingang der Anmeldungen)

Anmeldung online unter: www.jugend.gr

Infos zu COVID-19

Der Bildungstag wird so organisiert, dass die geltenden Hygiene- und Verhaltensregeln eingehalten werden können. Die maximale Anzahl Personen ist aus diesem Grund beschränkt. jugend.gr behält sich vor, aufgrund der aktuellen Lage weitere Massnahmen vorzusehen bzw. umzusetzen.

Organisation:

Organisiert wird der Bildungstag Jugendarbeit Graubünden durch die Fachstelle jugend.gr des Dachverbandes Kinder- und Jugendförderung Graubünden. Der 18. Bildungstag ist Teil der Aktionstage Psychische Gesundheit des Gesundheitsamtes Graubünden.

Der Bildungstag wird durch folgende Organisationen mitfinanziert/mitgetragen:

- Stiftung Bündner Suchthilfe
- Fachstelle Jugendarbeit der reformierten Landeskirche Graubünden
- Fachbereich Kirchliche Jugendarbeit der Katholischen Landeskirche Graubünden

Weitere Informationen oder für Fragen:

Fachstelle jugend.gr, Samuel Gilgen, 076 509 45 54, s.gilgen@jugend.gr
